Kapitel 36

Kapitel 35

Hilfsbereit wie immer

Ein guter Freund meines Vaters, Antek, hatte in Wisła eine Schlachterei, oben in den polnischen Bergen, an einem dieser schönen Orte, wo die Luft anders schmeckt. Antek brachte immer Wurst mit, und deshalb freute sich vor allem Edek jedes Mal diebisch, wenn es hieß, wir fahren zu Antek, Autos kaufen. Denn wo Antek war, war Wurst.

Eines Tages saß ich wieder am Steuer des Busses. Mein Vater wollte zu Antek, etwas wegen der Autos besprechen. Wir trafen uns oben im Büro über der Schlachterei. Und natürlich gab es den einen oder anderen Schnaps. Man trank, man lachte, man redete über Geschäfte, und es wurde spät. Die Tankstelle unten vor dem Haus hatte längst geschlossen. Wir saßen, aßen, tranken, ich beim Kaffee, alle anderen bei etwas Hochprozentigerem.

Irgendwann musste mein Vater mal raus. Die Treppe hinunter, hinter die Tankstelle, ins Gebüsch, der Not gehorchend.

Und dort sah er zwei Männer, die etwas Schweres in ein Auto luden. Mein Vater war sein Leben lang hilfsbereit, und auch dieses Mal. Er ging hin. „Kommt, ich helf euch, bevor ihr euch noch einen Bruch hebt." Hau-ruck, hau-ruck. Die schwere Kiste, mit einer Decke zugedeckt, hievte er fachgerecht mit hinein, er war schließlich gelernter Möbelpacker, so etwas konnte er.

Sichtlich stolz auf seine Leistung klopfte er sich den Staub von den Händen, winkte den beiden zum Abschied und rief ihnen freundlich nach: „Tschüs, passt auf euch auf, Gott behüte!" Dann ging er wieder hinauf, weitertrinken.

Später fuhren wir nach Hause.

Am nächsten Morgen kam es in den Nachrichten. Die Tankstelle war in der Nacht ausgeraubt worden. Der Tresor war geknackt, beziehungsweise gleich

ganz weggeschafft worden. Die Polizei hatte zwei Verdächtige. Nur vom dritten Mann, der ihnen beim Verladen geholfen haben musste, fehlte jede Spur.

Der dritte Mann war mein Vater.

Er hatte den Tresor höchstpersönlich ins Fluchtauto gehoben, fachgerecht, hau-ruck, und den Dieben noch Gottes Segen mit auf den Weg gegeben. Den einzigen richtigen Coup seines Lebens hatte er damit ganz nebenbei begangen, versehentlich, unbezahlt und in bester Laune.

Und das Schönste: Er hat es nie erfahren. Mein Vater ist gestorben, ohne je zu wissen, dass er der Mann war, den die polnische Polizei nie gefunden hat.

Josefs Regel: Wer hilft, fragt nicht lange, was in der Kiste ist.